

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 23. November 1965

Blatt 3121

Geehrte Redaktion!

=====

Auf Einladung des "Presseclub Concordia" werden am  
Montag, dem 29. November, um 13.30 Uhr, der städtische Finanz-  
referent Vizebürgermeister Felix Slavik und der Stadtrat für  
die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Dr. Maria Schaumayer in  
den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 8, den in- und ausländischen  
Journalisten Einzelheiten über den Voranschlag der Bundeshaupt-  
stadt Wien und über die Wirtschaftspläne der Städtischen Unter-  
nehmungen für das Jahr 1966 mitteilen. Anschließend Diskussion.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Pressekonferenz  
teilzunehmen.

- - -

Gemeinderat Gertrude Sandner zum Kulturstadtrat vorgeschlagen  
=====Neuwahl am 21. Dezember

23. November (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurde gestern in der Sitzung des Wiener Ausschusses der SPÖ die Gemeinderätin Gertrude Sandner zur Wahl des neuen Stadtrates für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung vorgeschlagen. Stadtrat Hans Mandl wird mit 20. Dezember sein Ant niederlegen. Die Wahl der neuen Stadträtin wird nach Abschluß der Beratungen über das Budget der Hoheitsverwaltung am 21. Dezember in einer Geschäfts-sitzung des Wiener Gemeinderates vorgenommen werden; ebenso die durch die Neuwahl notwendigen Ergänzungswahlen in die Gemeindevratsausschüsse.

Die Funktion von Stadtrat Hans Mandl als Landeshauptmann-Stellvertreter wird wieder Vizebürgermeister Felix Slavik übernehmen.

Die Stadtratskandidatin

Die Stadtratskandidatin wurde am 25. April 1926 in Wien als Tochter von Anton und Marie Kastner geboren. Sie absolvierte die Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien 19, Hofzeile, und legte auch dort die Reifeprüfung ab. Sie ist Witwe; ihr Mann Helmut Sandner, der an der Hochschule für Bodenkultur studierte, gilt seit dem Krieg als vermißt.

Seit 1947 arbeitete sie als Volksschullehrerin in der Knaben- und Mädchenvolksschule, 1, Ballgasse. Gleichzeitig war sie Horterzieherin bei den Wiener Kinderfreunden. Im Jahr 1956 wurde Gertrude Sandner mit dem Hortsekretariat der Wiener Kinderfreunde und mit der Redaktion der Elternzeitschrift "Du und Dein Kind" betraut.

Bei den Wahlen im Jahr 1959 wurde sie als Vertreterin der SPÖ Mitglied des Wiener Gemeinderates. Seit damals gehört sie ununterbrochen den Gemeinderatsausschüssen für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung sowie für das Wohlfahrtswesen an. Bis Ende 1962 war sie auch Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten wie auch der Gemeinderätlichen

Personalkommission. Außerdem ist sie eine der neun Schriftführer des Wiener Gemeinderates.

Darüber hinaus übt Gertrude Sandner zahlreiche Funktionen aus. Sie ist unter anderem Mitglied des Rundfunkprogrammbeirates, des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes, des Filmbeirates und des Überwachungsausschusses der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien. Ferner ist sie Aufsichtsratsmitglied der Theater an der Wien-Ges.mBH und des Verlages für Jugend und Volk sowie Vorstandsmitglied des Theaters der Jugend.

- - -

Verdienstplaketten für Wiener Siedler und Kleingärtner  
=====

23. November (RK) Morgen vormittag, 10 Uhr, wird Bürgermeister Bruno Marek im Stadtsenatssaal des Rathauses an 52 Wienerinnen und Wiener, die sich um die Siedlungs- und Kleingartenbewegung verdient gemacht haben, die dafür von der Stadt Wien gestiftete Verdienstplakette überreichen. Im Rahmen der Feier wird auch Stadtrat Kurt Heller das Wort ergreifen.

Geehrte Redaktion!

Sie werden herzlich eingeladen, zur Überreichung der Verdienstplakette für besondere Verdienste um die Siedlungs- und Kleingartenbewegung am 24. November, 10 Uhr, im Stadtsenatssaal Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

Mira Lobe, Marlen Haushofer und Helga Demmer erhielten:

Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1965  
 =====

23. November (RK) Die Jury für die Zuerkennung des Kinder- und Jugendbuchpreises der Stadt Wien hat am 10. November über die Vergebung dieser Preise entschieden.

Der "Jugendbuchpreis der Stadt Wien" wurde Mira Lobe für ihr Werk "Meister Thomas in St. Wolfgang" (Verlag für Jugend und Volk) zuerkannt.

Den "Kinderbuchpreis der Stadt Wien" erhielten Mira Lobe für ihr Werk "Die Omama im Apfelbaum" (Verlag Jungbrunnen) und Marlen Haushofer für "Brav sein ist schwer" (Verlag für Jugend und Volk).

Der Illustrationspreis wurde Helga Demmer für die Bilder zu dem Buche von Elly Demmer "Was kribbelt und krabbelt und leuchtet und blüht" (Österreichischer Bundesverlag) zuerkannt.

Folgenden Werken wurde ehrende Anerkennung ausgesprochen:  
Winfried Bruckner, "Die Pfoten des Feuers" (Jungbrunnen);  
Elly Demmer, "Was kribbelt und krabbelt und leuchtet und blüht" (Österreichischer Bundesverlag); Milo Dor, "Der Sohn des Wesirs" (Jugend und Volk); Vera Ferre-Mikura, "Besuch bei den drei Stanisläusen" (Jungbrunnen) und "Das Luftschloß des Herrn Wuschelkopf" (Jungbrunnen); Ortwin G. Kirchmayr, "U 20 - die Nacht der Jagd" (Österreichischer Bundesverlag); Mira Lobe, "Laßt Euch drei Geschichten erzählen" (Jugend und Volk); Lene Mayer-Skumanz, "Ein Engel für Monika" (Österreichischer Bundesverlag); Walter Norden, "Flieg mit uns" (Jugend und Volk); Ilse Schaller, "Himpel, Hampel, Humpel und der Vogel Hui" (Österreichischer Bundesverlag); Max Stebich, "Aus Moor und Heide" (Verlag Julius Breitschopf); Anna Ungar, "Die Prüfung der Kati Biro" (Jugend und Volk).

- - -

Auch heuer im Dezember "Das gute Bild für jeden"

=====

23. November (RK) Am Dienstag, dem 30. November, wird um 17 Uhr in der Wiener Secession die diesjährige Verkaufsausstellung "Das gute Bild für jeden - 1965" eröffnet, die vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit den Wiener Künstlerverbänden heuer zum 16. mal veranstaltet wird.

An der Ausstellung beteiligen sich die Gesellschaft bildender Künstler Wiens-Künstlerhaus, die Vereinigung bildender Künstler-Wiener Secession, die Künstlergruppe "Der Kreis", der Neue Hagenbund, die Gemeinschaft bildender Künstler und die Vereinigung bildender Künstlerinnen. Mitglieder dieser Gemeinschaften stellen für diese Ausstellung wie alljährlich auch heuer ihre Werke zu niedrigen Verkaufspreisen zur Verfügung. Das Kulturamt der Stadt Wien subventioniert die Verkaufsausstellung.

Die Preise für Ölbilder und Bronzeplastiken sind nach oben mit 3.000 Schilling, die für Aquarelle mit 700 Schilling, für Zeichnungen mit 500 Schilling, für Druckgraphiken mit 350 Schilling und für Kleinplastiken und Keramiken mit 700 Schilling begrenzt.

Von 1950 bis 1964 wurden im Rahmen der Ausstellungen "Das gute Bild für jeden" insgesamt 6.117 Werke für zusammen 2.181.617 Schilling verkauft. Die Stadt Wien hat diese Veranstaltungsreihe in den 15 Jahren ihres Bestehens mit einer Summe von 708.564 Schilling gefördert.

Die Bilder werden auch heuer mit preiswerten Naturholzrahmen verkauft, damit die Werke dem Käufer - vor allem für Weihnachten - aufhängebereit zur Verfügung gestellt werden können.

Alle in der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" angebotenen Werke haben eine Jury aus namhaften Mitgliedern der Wiener Künstlervereinigungen passiert, womit das gediegene Niveau aller Exponate garantiert ist.

Geehrte Redaktion!

Am Dienstag, dem 30. November, findet in der Wiener Secession um 15.30 Uhr die Pressebesichtigung der Ausstellung "Das gute Bild für jeden" statt. Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Besichtigung wie auch zur Eröffnung der Exposition Fotoreporter und Berichterstatter zu entsenden.

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter  
=====

23. November (RK) Heute früh fand im Stadtsenatsaal des Wiener Rathauses die feierliche Angelobung von 203 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten - 177 Männer und 26 Frauen - leisteten Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Stadtrat Hans Bock und Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl mit Handschlag das Gelöbnis. In der mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart umrahmten Angelobungsfeier hielten Bürgermeister Marek und Stadtrat Bock Ansprachen.

Kurz danach fand gleichfalls im Stadtsenatssaal die feierliche Verabschiedung von 219 Gemeindebediensteten (137 Männer und 82 Frauen) statt, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Dieser Feier, in der Musik von Luigi Boccherini zu hören war, wohnten Bürgermeister Bruno Marek, Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, die Stadträte Hans Bock und Dr. Pius Frutscher sowie Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl bei. Es sprachen Bürgermeister Marek, Stadtrat Bock und der Stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Gemeinderat Josef Kostelecky.

- - -

## Schneebericht

=====

23. November (RK) Heute in der Nacht mußten schon um 2.30 Uhr 86 Streufahrzeuge auf den Alarmrouten in Wien eingesetzt werden, um die durch den Schneefall entstandene Straßenglätte zu bekämpfen. Zusätzlich arbeitete die Nachtpartie mit 52 Arbeitskräften und zwei Streu-Dieselkarren, die Stiegenanlagen und Fußgeherübergänge "rutschsicher" machten.

Heute früh waren durch den raschen nächtlichen Einsatz der Streufahrzeuge alle Hauptfahrbahnen in einem relativ guten Zustand. Die Streuarbeiten wurden am Vormittag mit 1.053 Arbeitskräften (darunter 322 aufgenommene Schneearbeiter), 117 Streufahrzeugen, 15 Sandlademaschinen und einem Kleinflug fortgesetzt.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 24. November, Bürgermeister Bruno Marek um 18 Uhr im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die Preisträger des Wettbewerbs "Wien im Blumenschmuck 1965" verkünden wird.

- - -

## Personalnachricht

=====

23. November (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den prov. ärztlichen Abteilungsleiter Prof. Dr. Heinrich Braitenberg (Magistratsabteilung 17) in die Dienstklasse VII befördert.

- - -

Neue Kultursubventionen der Gemeinde Wien  
=====

23. November (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Kulturstadtrat Hans Mandl Subventionen für sechs wissenschaftliche und kulturelle Vereinigungen. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 93.000 Schilling. Es erhalten: die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 45.000 Schilling, die Internationale Gesellschaft für neue Musik 25.000 Schilling, die Österreichische Geographische Gesellschaft 8.000 Schilling, die Hugo Breitner-Gesellschaft, das Österreichische Volksliedwerk und die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs je 5.000 Schilling.

Gemeinde Wien baut Arbeiterwohnhaus am Kräuterhals

In der gleichen Sitzung beantragte Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel die Errichtung eines Arbeiterwohnhauses am Kräuterhals in Wildalpen, Steiermark. Damit soll ein nicht mehr adaptierbares Haus der Forstverwaltung "Wildalpen ersetzt werden. Da in der Gemeinde Wildalpen Wohnungsnot herrscht, ist dieser Bau dringend notwendig geworden. Es handelt sich um ein Fertighaus einer Wiener Holzbaufirma. Die Kosten werden mit 400.000 Schilling angenommen.

Wiener Werbebus in der Steiermark willkommen

Wie der Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dr. Maria Schaumayer berichtete, habe ihr der Landeshauptmann Krainer mitgeteilt, daß der Werbebus der Wiener Verkehrsbetriebe in der Steiermark herzlich willkommen sein wird. Der Werbebus wird am übernächsten Wochenende - 3., 4. und 5. Dezember - unter anderem folgende steirische Orte besuchen: Pingsgau, Fürstenfeld, Radkersburg, Leibnitz, Gleisdorf.



Erste Wochenendfahrt im Burgenland war erfolgreich

Weiter berichtete Stadtrat Dr. Maria Schaumayer, daß die erste Wochenendfahrt des Werbeautobusses ins Burgenland erfolgreich war. Das Ergebnis sind 38 ernsthafte Bewerber und 40 Interessenten. Zehn Burgenländer wurden bereits vom Amtsarzt untersucht und fünf von ihnen haben noch heute die Arbeit bei den Wiener Verkehrsbetrieben aufgenommen.

Personalstadtrat Hans Bock berichtete ergänzend über die Burgenlandfahrt, daß sich 30 Bewohner von Illmitz, Seewinkel, bereit erklärt haben, bei den Wiener Verkehrsbetrieben - eventuell in einer Werkstätte - zu arbeiten, wenn sie täglich von einem Autobus befördert, und gemeinsam eingesetzt werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

23. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Inländischer Chinakohl 3 bis 4 S je Kilogramm, inländische Karotten 4 bis 6 S je Kilogramm, inländisches Weißkraut 2.80 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Inländische Äpfel Wirtschaftsware 4 bis 7 S je Kilogramm, inländische Äpfel Tafelware 8 bis 10 S je Kilogramm, inländische Birnen 4 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 23. November  
=====

23. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 5.328, Polen 990, Bulgarien 1.323, Rumänien 200, DDR 841, Dänemark 398, Gesamtauftrieb: 9.080. Verkauft wurde alles.

Auslandsschlachthof: Inland 198 Stück zu 14.50 bis 16 S, Ungarn 1.004 Stück zu 12.80 bis 14.50 S, Industrieware: Ungarn 1.095 Stück, Polen 334 Stück, Jugoslawien 139 Stück.

Preise: Extrem 15.80 bis 16 S, 1. Qualität 15.20 bis 15.80 S, 2. Qualität 14.60 bis 15.20 S, 3. Qualität 13 bis 14.50 S, Zuchten extrem 13 S, Zuchten 12 bis 12.80 S, Altschneider 10 bis 11 S, ausländische Schweine: Polen 12.80 bis 15.20 S, Bulgarien 12.80 bis 14.20 S, Rumänien 12.80 bis 14 S, DDR 12.70 bis 14.70 S, Dänemark 13.80 bis 15.20 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 24 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.68 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 3 Groschen und beträgt 13.13 S, für dänische Schweine ermäßigte er sich um 23 Groschen und beträgt 14.51 S, für DDR-Schweine ermäßigte er sich um 12 Groschen und beträgt 13.45 S, für polnische Schweine blieb er unverändert und beträgt nach wie vor 13.98 S, für rumänische Schweine erhöhte er sich um 17 Groschen und beträgt 13.23 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 8 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.59 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 23. November  
=====

23. November (RK) Aufgetrieben wurden 65 Stück, hievon 2 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 56 Stück verkauft, als Nutztiere 5 Stück, unverkauft blieben 4 Stück.

Herkunft der Tiere: Burgenland 8, Tirol 3, Niederösterreich 47, Steiermark 3, Oberösterreich 4.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 15.20 S, Pferde extrem 10 bis 11 S, 1. Qualität 8.80 bis 9.50 S, 2. Qualität 7.40 bis 8.60 S, 3. Qualität 5.50 bis 7.20 S. Nutztiere: Pferde 5.80 bis 9.70 S. Auslandsschlachthof: 10 Stück aus Polen zu 8 bis 10.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 10 Groschen je Kilogramm, für inländische Schlachtfohlen erhöhte er sich um 59 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtfohlen beträgt 14.75 S, für Schlacht- und Nutzpferde 8.05 S, Pferde und Fohlen 8.41 S.

- - -

Ein kleinerer Werbebus für Niederösterreich  
=====

Neuerliches Ansuchen an das Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung

23. November (RK) Die Niederösterreichische Landesregierung hat heute einhellig, ohne Unterschied der Partei, den Bescheid des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung vom 12. November gebilligt, mit dem dem Werbebus der Wiener Verkehrsbetriebe die Werbung in niederösterreichischen Gemeinden untersagt wurde.

Wie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, werden die Wiener Verkehrsbetriebe den Einwänden des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung Rechnung tragen und ein neuerliches Ansuchen für einen kleineren Autobus ohne Lautsprecheranlage stellen.

Da durch einen solchen Autobus die Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs nicht beeinträchtigt sein kann und auch kein übermäßiger Lärm erregt wird, wären damit die Bedingungen des § 82 Abs. 5 der Straßenverkehrsordnung erfüllt.

- - -